

Email-Verkehr mit 1&1 IONOS im Februar und März 2023

Die folgenden screenshots zeigen meine email, die ich von meinem Gmail Account am 12. Februar 2023 an Amir Shabano von 1&1 IONOS geschrieben habe, in der ich um Mitteilung der Höhe der offenen Rechnungen bat. Sie ist ziemlich lang, weil ich schilderte, warum ich bis dahin nicht zahlen konnte, nachdem ich am 14. Juli 2022 zunächst nur um Aufschub bis Anfang August 2022 gebeten hatte. Außerdem wies ich in der Email bereits eindringlich auf den Beweiswert des gesperrten Inhalts hin und wie wichtig es für mich war, dass dieser auf keinen Fall gelöscht würde. Im Anschluss an den Text der E-Mail finden Sie zuerst noch ihren Anhang, nämlich die freundliche Antwort von Herrn Shabani vom 15. Juli 2022, in der er mitgeteilt hatte, mir den gewünschten Aufschub bis zum 2 August 2022 entgegenkommend zu gewähren.

Erst darunter sehen Sie zunächst die postwendende automatische Antwort auf meine E-Mail vom 12. Februar 2023, die mich am selben Tag in derselben Minute erreichte und darunter die individuelle Antwort vom 13. Februar 2023 von dem 1&1 IONOS Mitarbeiter Armir Pllana.

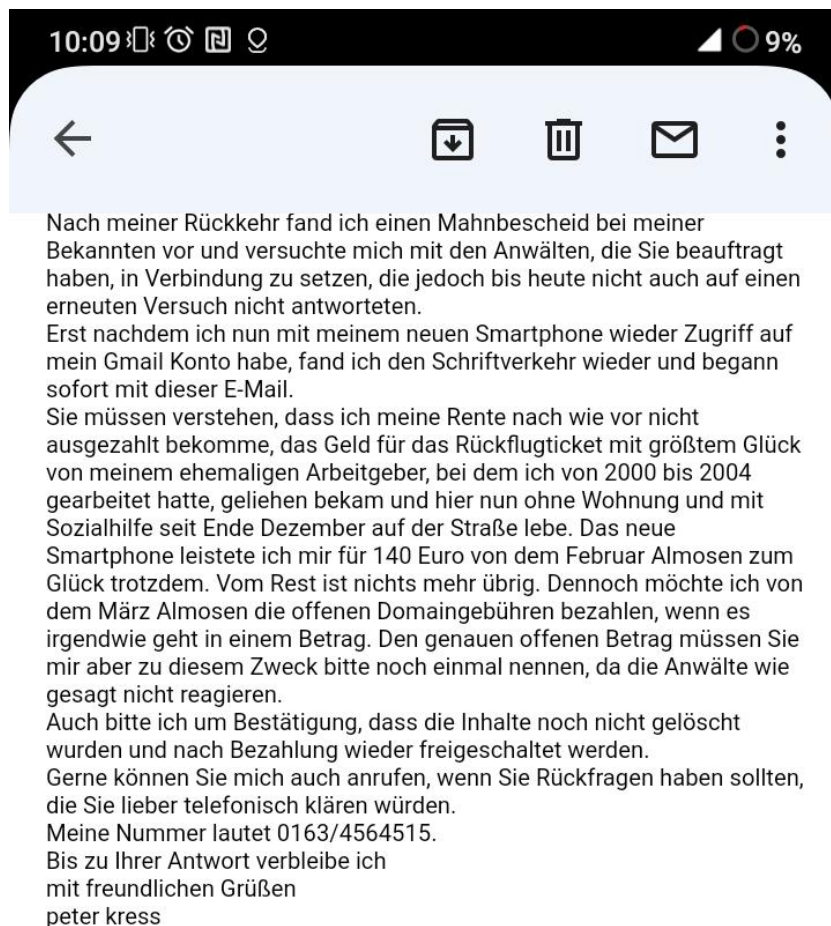
Herr Pllana drückte sein Entsetzen darüber aus, was mir passiert war „Leben ist manchmal wirklich hart“ und bat mich um Mitteilung meiner Kundennummer und hilfsweise des Domain Namens, um mich in der 1&1 Datenbank zu finden und mir die gewünschte Auskunft zu erteilen.

Lesen Sie nach diesen beiden ersten E-Mails meine nächsten Erläuterungen, wie die Angelegenheit weiter verlief. Die entsprechenden Email Screenshots folgen wieder im Anschluss.









IONOS Support <support@ionos.de> schrieb am Fr., 15. Juli 2022, 12:45:

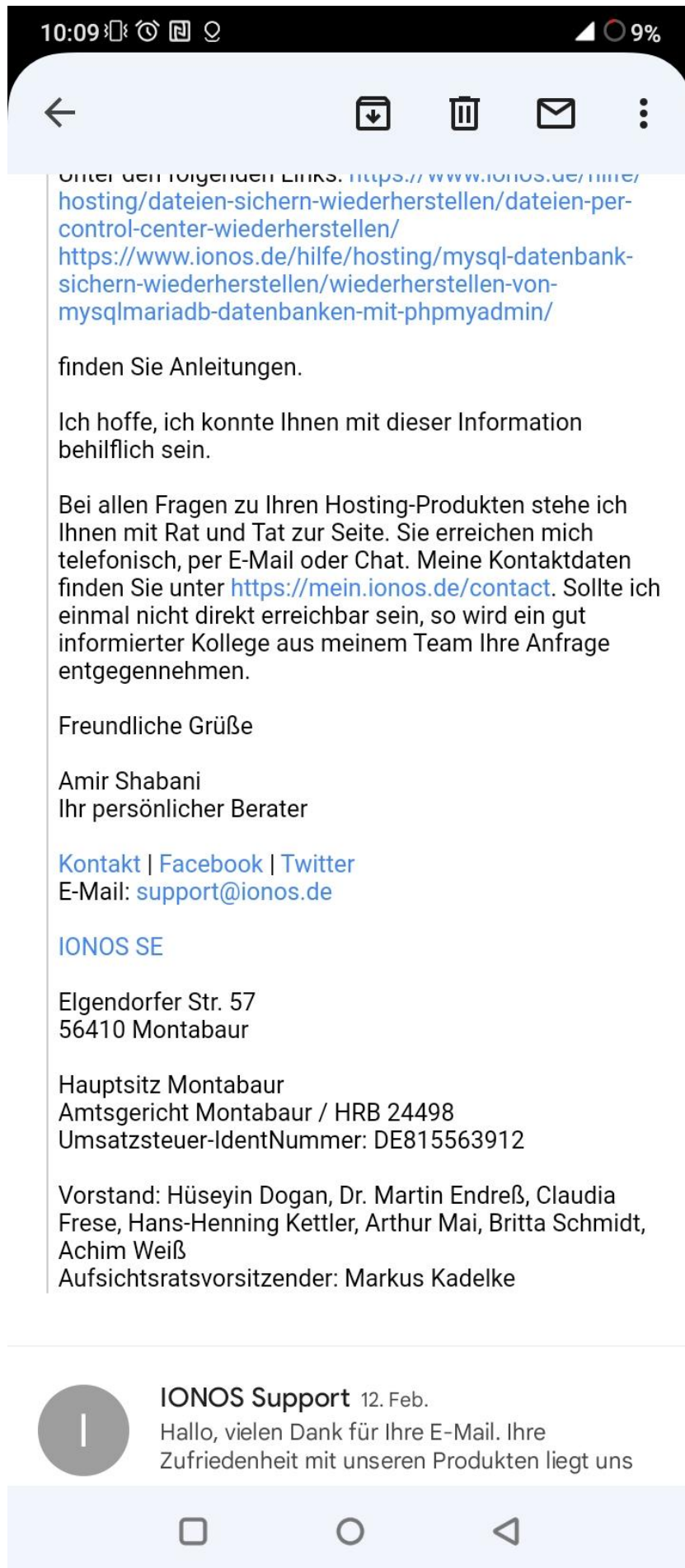
Hallo Peter Kress,

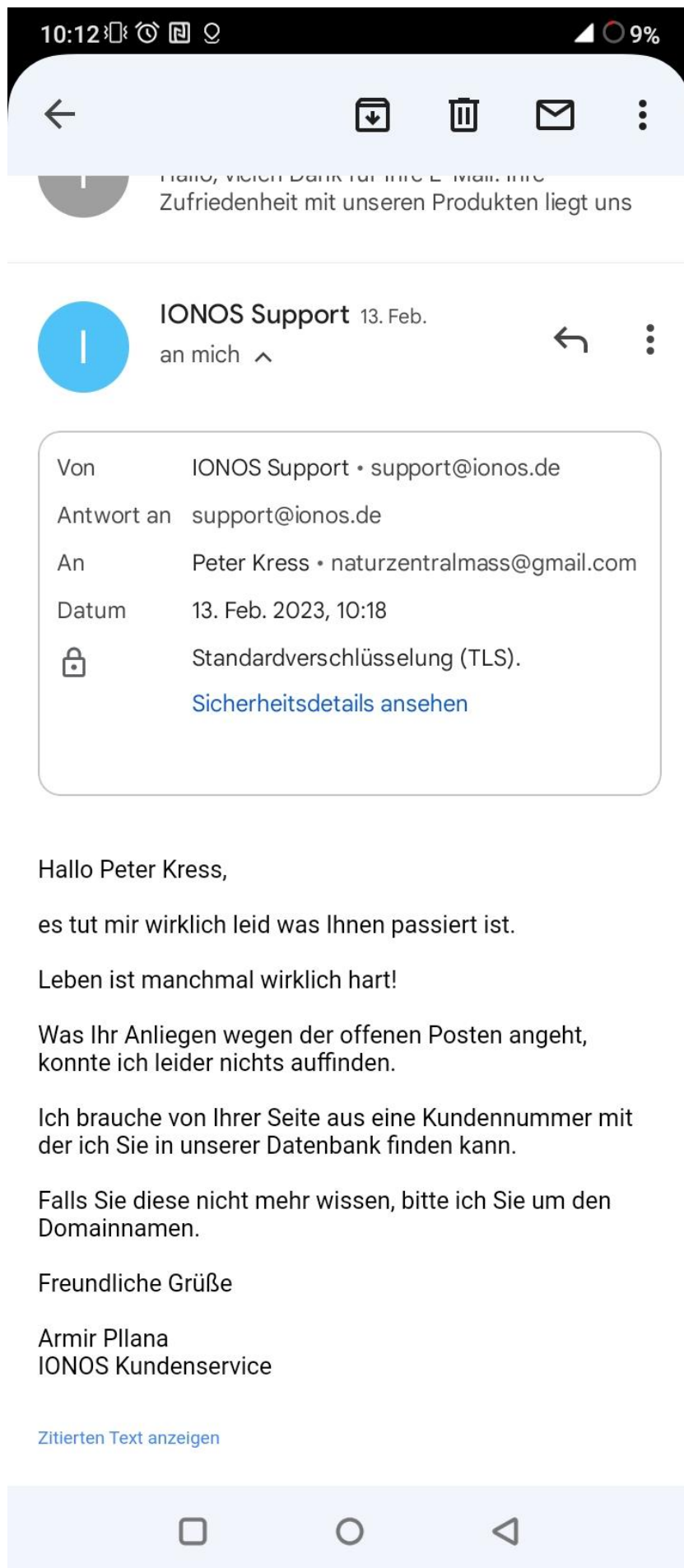
vielen Dank für Ihre Anfrage.

Ich habe bei allen offenen Rechnungen die Nettofälligkeit bis zum 02.08.2022 verschoben.

Sie können innerhalb 7 Tage Ihre Dateien und Ihre Datenbanken wiederherstellen.

Unter den folgenden Links: <https://www.ionos.de/hilfe/hosting/dateien-sichern-wiederherstellen/dateien-per->

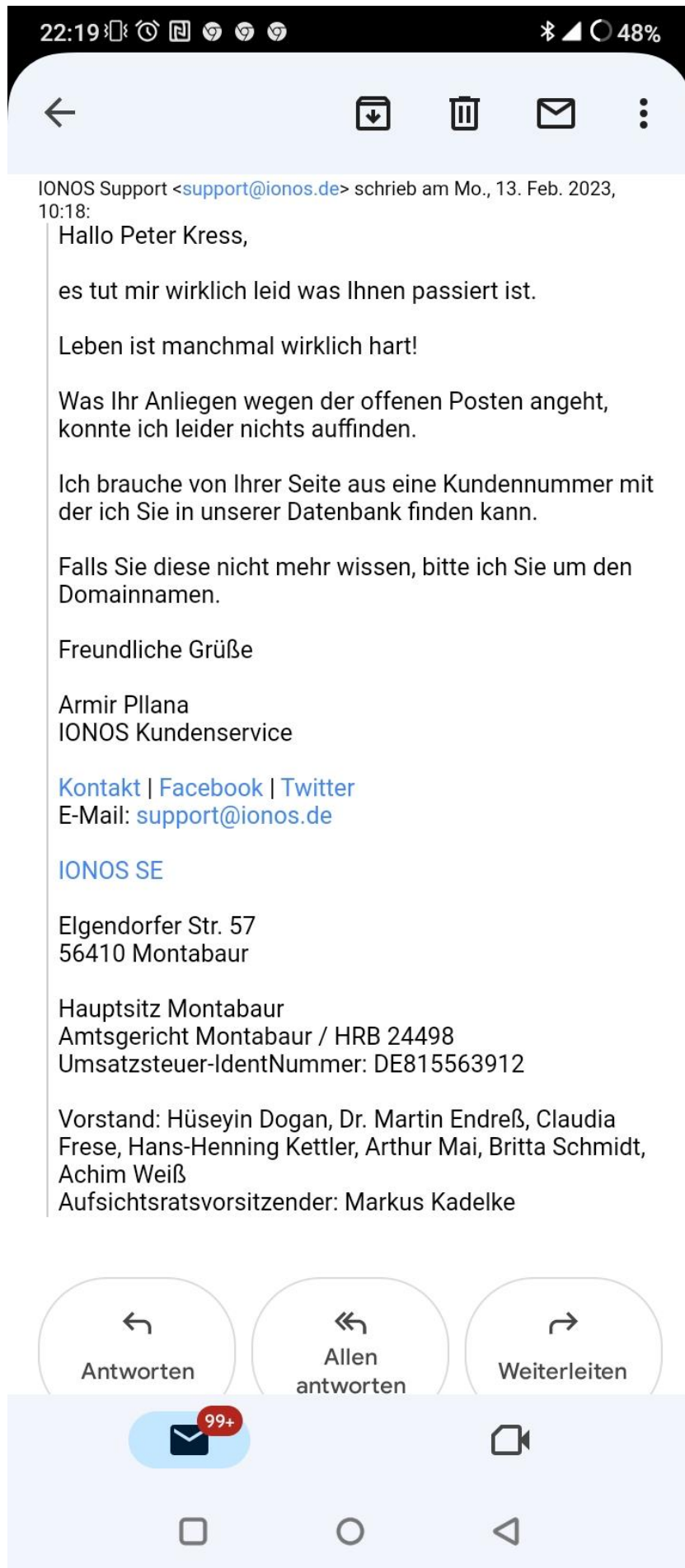


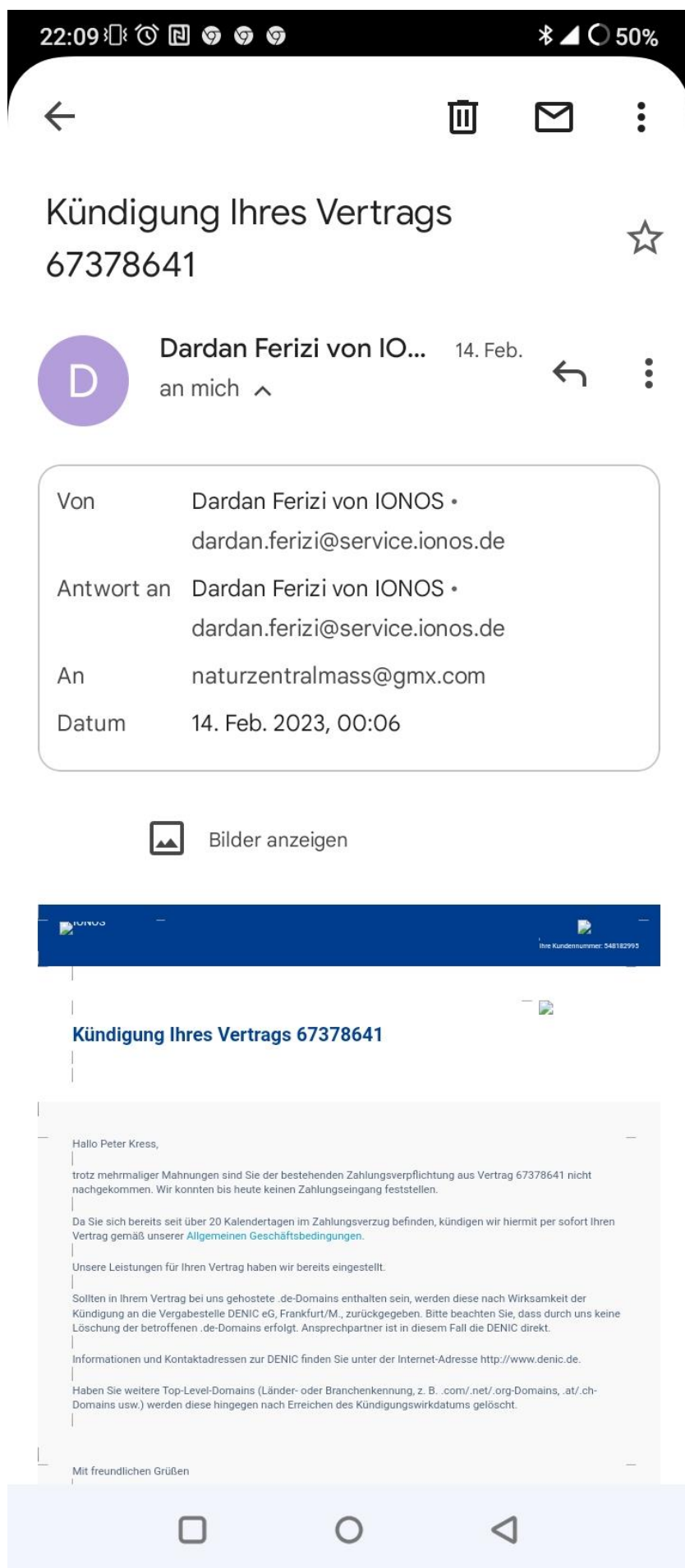


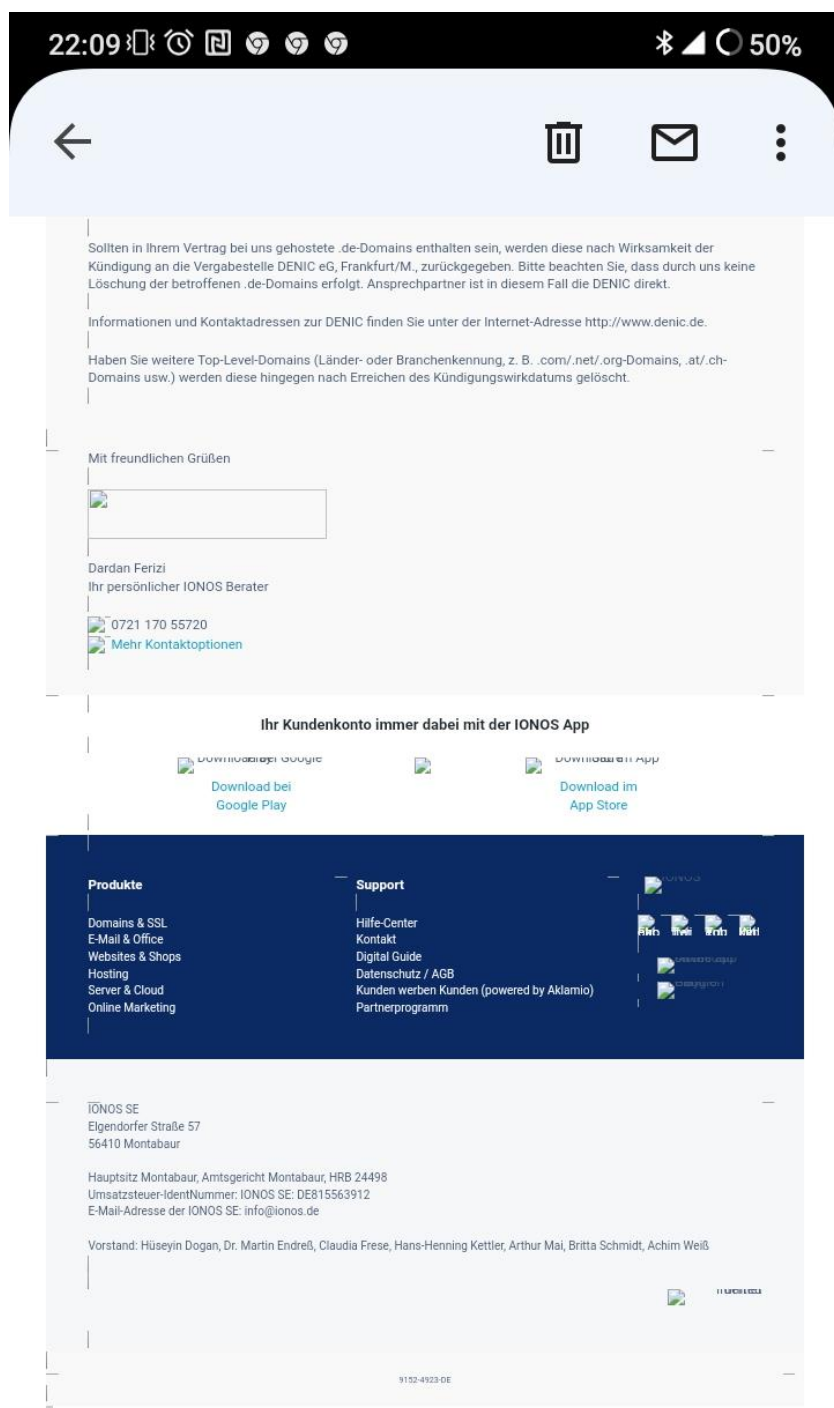
Auf diese E-Mail von Herrn Pillana antwortete ich am 13. Februar 23 wieder von meinem Gmail Account und teilte Kundennummer und die drei Domainnamen mit. Darauf bekam ich außer der postwendenden automatischen gar keine Antwort. Stattdessen erhielt ich am 14. Februar 23 um 0.06 Uhr eine Email von 1&1 IONOS an mein GMX Account. Darin wurde mir die Kündigung des ersten der beiden laufenden Verträge mitgeteilt, weil ich trotz mehrfacher Mahnungen seit über 20 Tagen in Zahlungsverzug wäre. Die GMX Adresse hatte ich 1&1 IONOS aber nie zuvor mitgeteilt.

Lesen Sie die beiden Emails, zuerst meine mit den gewünschten Informationen und dann die Kündigung bevor Sie anschließend meine weiteren Erläuterungen lesen.









Ich nahm diese E-Mail zum Anlass, am 14. Februar 23 erneut von meinem Gmail Account an 1&1 IONOS zu schreiben, worauf ich lediglich die postwendende automatische Antwort bekam.

In meiner E-Mail brachte ich meine Zweifel darüber zum Ausdruck, ob die Kündigung echt, also tatsächlich von 1&1 IONOS, wäre, da sie mir an die GMX Adresse gesendet worden war, die ich 1&1 IONOS nie mitgeteilt hatte. Ich machte zudem noch weitere Sachverhaltsangaben, die meine bereits ausführlichen Ausführungen in der ersten E-Mail vom 12. Februar 23 vervollständigten. Ich schilderte in beiden Emails zusammen, dass ich Opfer unvorstellbarer faschistischer staatlicher politischer und religiöser Verfolgung durch meinen schwer seelenkranken Bruder, Prof Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Claus Kreß LLM Cambridge, bin, der sich staatliche Autorität anmaßt, weil er der erste Sohn des Bevölkerungsoberhauptes (das auf der privaten Bevölkerungsebene ein anderer ist, als das Staatsoberhaupt auf der römisch-katholisch-grundgesetzlich staatlichen Ebene, mit dem meine Familie nichts zu tun hat und auch nichts zu tun haben will) ist, das er selbst zum Zwecke es in dieser Rolle zu beerben, ermordete.

Ich bin der zweite Sohn aber sein natürlicher Erbe und Nachfolger in der Rolle, die der Professor sich nun rechtswidrig anmaßt. Ich habe mich nicht um die Rolle gerissen. Ich wusste vielmehr gar nichts von ihr, werde ihretwegen aber seit dem Tod meines Vaters verfolgt als wäre ich RAF Enkel.

So in etwa habe ich es Herrn Armir Pillana von 1&1 IONOS am 14. Februar 23 noch einmal ausführlich geschildert und zwar erneut unter dem eindringlichen und ausdrücklichen Hinweis darauf, wie wichtig die Inhalte auf den Seiten sind, die nicht nur unschätzbaren zeithistorischen Beweiswert hätten sondern auch Arbeit von fünfeinhalb Jahren darstellten.

Ich brachte klar zum Ausdruck, dass ihre Löschung, die strafbare Beweis- weil im Zweifel Strafvereitelung darstelle, eine absolute Katastrophe wäre und ich Anfang März die offenen Rechnungen ausgleichen würde, deren Höhe mir doch bitte endlich mitgeteilt werden solle. Meine Zahlungsschwierigkeiten sind eine andere haarsträubende Geschichte. Ich schilderte sie Herrn Pillana und werde in KH noch an anderer Stelle auf sie eingehen. Klar ist im Ergebnis nur, dass auch sie auf die Intrigen des Professors zurück zu führen sind.

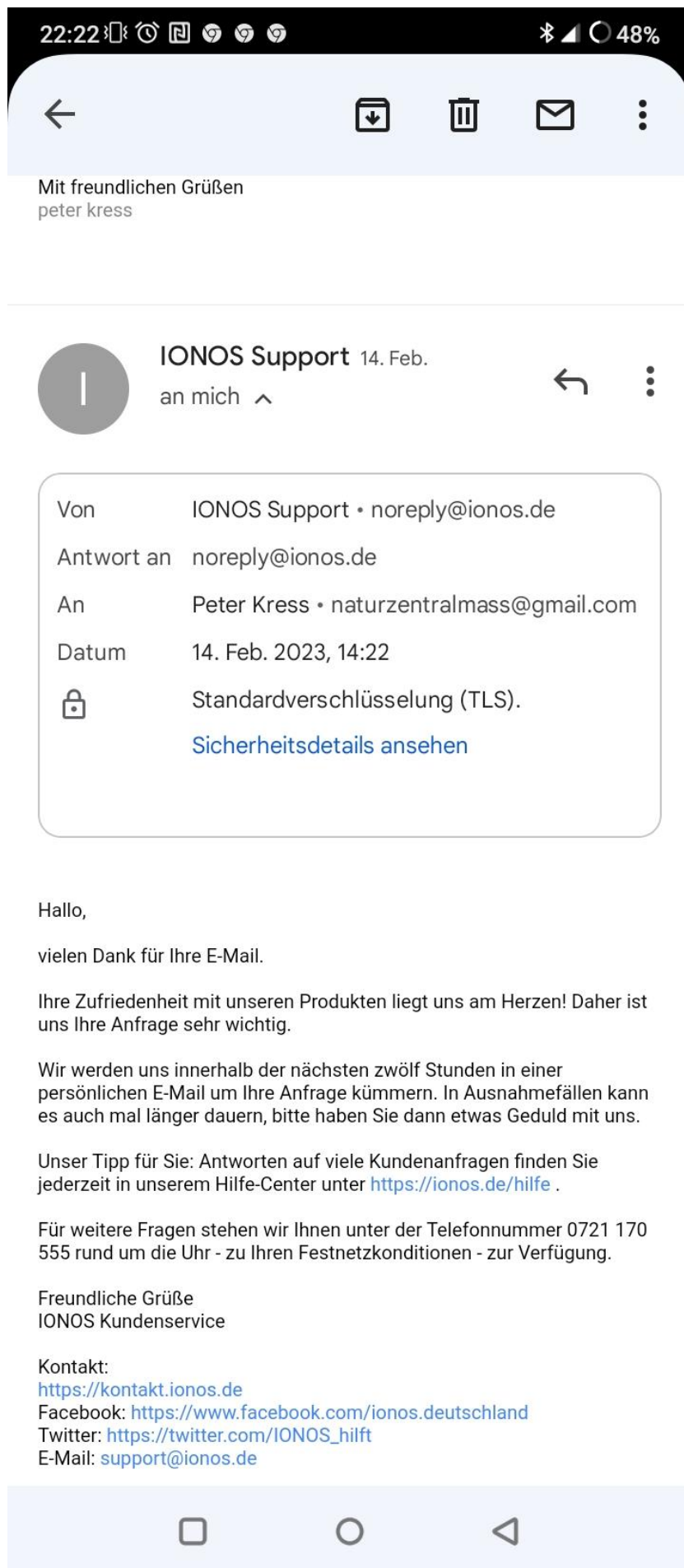
Der Geist in seinem Körper, der Brutus heißt, ist vollkommen irre und gehört seit der Ermordung seines Vaters in ewige Sicherungsverwahrung. Die Psychiater des

Gesundheitsamts Köln, die dafür zuständig sind, gehören jedoch zu seinen Weisungsempfängern und trauen sich nicht, den irren Professor für Friedenssicherungsrecht einzuweisen. Sie haben offenbar Angst vor dem Krieg, den das auslösen würde, und merken gar nicht, dass dieser längst wieder tobt, seit das preußische Ungeheuer Deutsches Irrenreich im Jahr 1989/1990 von den Untergegangenen wiederaufgetaucht ist.

Lesen Sie hier nun meine E-Mail an Herrn Pillana von 1&1 IONOS vom 14. Februar 23.







Weil ich in dieser E-Mail vom 14. Februar 23 u. a. in einem Nebensatz auch die Echtheit der Kündigung angezweifelt hatte, weil sie an eine Adresse geschickt worden war, die 1&1 IONOS gar nicht bekannt gewesen sein konnte, erhielt ich am 15. Februar 23 von dem Mitarbeiter Jan Pilz wieder eine individuelle Antwort, die leider nicht auf meine eigentliche Bitte, mir die Höhe der offenen Rechnungen mitzuteilen einging, sondern in der mir Herr Pilz erklärte, wie ich die E-Mail auf Echtheit prüfen und von einer sogenannten Phishing-Mail unterscheiden könnte, anstatt mir einfach zu bestätigen, dass sie offenbar tatsächlich echt war und es einen Herrn Ferizi, von dem die Kündigung stammte, bei 1&1 IONOS auch tatsächlich gibt.

Unglaublich, oder nicht wahr! bzw.

Unglaublich, oder, nicht wahr?

Nachdem man diesen Sachverhalt zur Kenntnis genommen hat, weiß man, glaubt man nicht nur, dass 1&1 IONOS an seinem Standort in der Weltstadt Montabaur mindestens über 400.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Bzw. (bald) beschäftigte. Das würde für die aktuelle Regierung oder eine ähnliche aus dem Politischeparteisonderschulpool ein unlösbares regionales Strukturproblem und das Jobcenter Montabaur hoffnungslos überfordern, wenn es ein solches dann auch noch gäbe. Wir befinden uns im 12. Mond des 6. Jahres n.a.. Die synoptische Übergangsoktade, die im Jahr 2 begann dauert längstens noch drei Jahre und etwas über zwei Wochen. Die bridge year6 hatte ich noch in einer Email und veröffentliche sie in Kürze. Im Jahr 10 wird Montabaur von dem Haufen Vollidioten entlastet sein.

Ich antwortete Herrn Pilz am 17. Februar 23 und fragte ihn, ob es den Mitarbeiter Ferizi denn bei 1&1 IONOS gäbe. Natürlich erinnerte ich außerdem an meine Bitte, mir endlich die Höhe der offenen Rechnungen mitzuteilen und bat darum, mir zu bestätigen, dass der Vertrag nicht gekündigt wäre oder aber die Kündigung zurück genommen würde.

Daraufhin bekam ich ebenfalls am 17. Februar 23 eine weitere Email von Herrn Pllana, der mich erneut nach meiner Kundennummer und den domain Namen fragte, weil meine Email, in der ich ihm diese Informationen bereits mitgeteilt hatte, ihn nicht erreicht hätte.

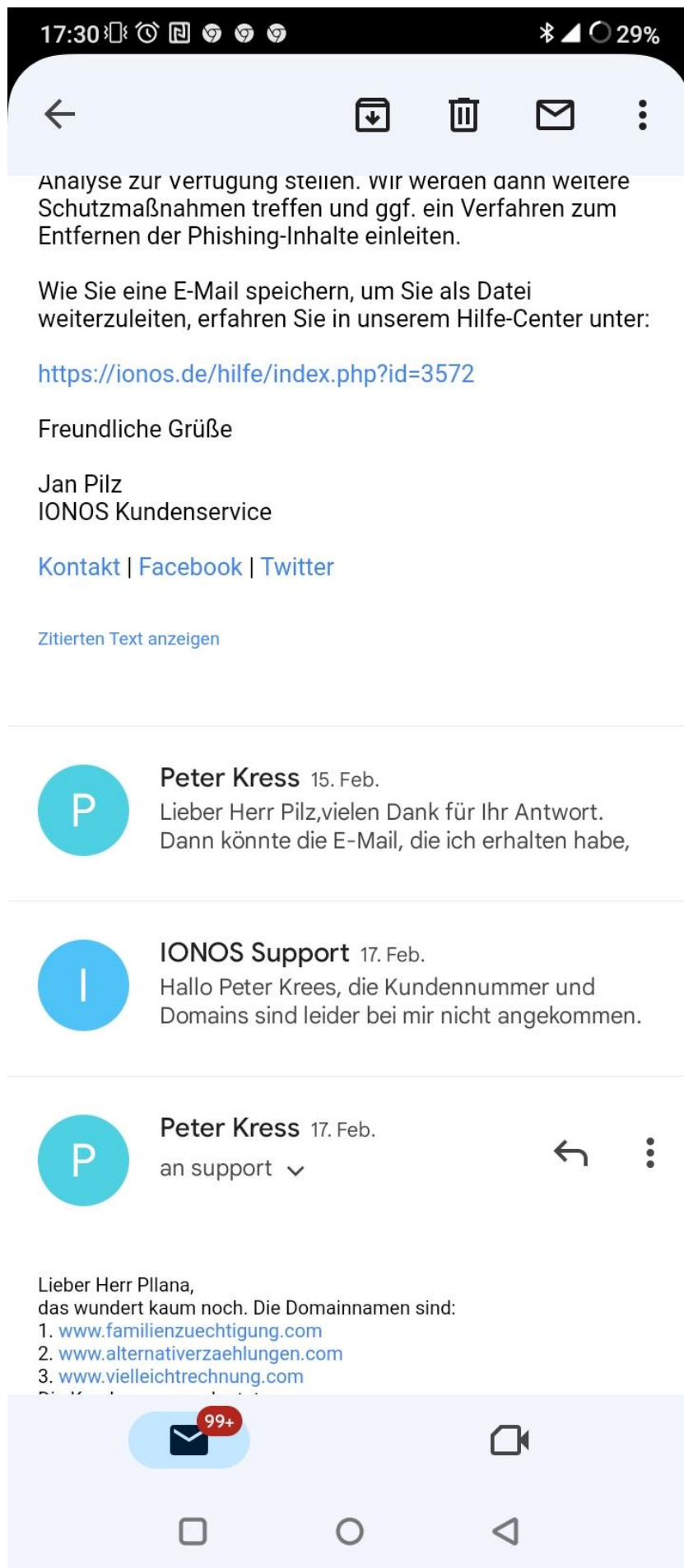
Ich antwortete also auch Herrn Pllana noch einmal, bestätigte ihm, dass mich das nicht wunderte und machte dieselben Angaben erneut noch am selben Tag. In dieser Email

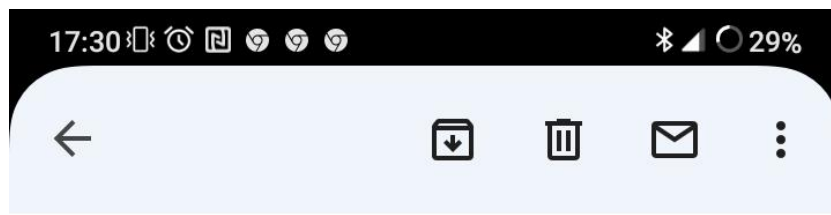
wies ich Herrn Pillana außerdem darauf hin, dass meine „Feinde“ ernst zu nehmen wären, die nämlich Wissenschaftler wären, die derzeit unter anderem in der Ukraine Weltkrieg führten, was die gesperrten Inhalte ebenfalls bewiesen, die schließlich auch deswegen nicht gelöscht werden dürften. Auch darauf, dass die erfolgreiche Bekämpfung der Klimaerhitzung wesentlich davon abhängt, dass ich mich gegen die 2000jährigen Geister durchsetze, denen die Erhitzung willkommen ist, wies ich bin.

Lesen Sie selbst:









Peter Kress 15. Feb.
an support ▾



Lieber Herr Pilz,
vielen Dank für Ihr Antwort. Dann könnte die E-Mail, die ich erhalten habe, tatsächlich falsch sein. Natürlich wüsste ich das aber gerne genau. Haben Sie denn einen Mitarbeiter mit dem Namen Daran Ferizi oder nicht?
Vor allem aber wüsste ich gerne den genauen Stand der offenen Posten, damit ich den Betrag Anfang März überweisen kann und eine Bestätigung, dass die Verträge nicht gekündigt sind, sondern die Seiten nach Begleichung der Rechnungen wieder frei geschaltet werden, brauche ich noch.
Darum hatte ich Herrn Pillana ja ursprünglich gebeten. Ich schrieb Ihnen, wie wichtig das für mich ist. Von vielen der pdf-Dateien, die ich auf den von IONOS gemieteten Domains veröffentlicht habe, habe ich nämlich keine Originale mehr, weil mir sämtliche Speichermedien, auf denen ich sie erstellt und/oder gespeichert hatte, gestohlen wurden.
Wenn Sie mir die Fortsetzung des Vertrags - der immerhin schon seit November 2017 läuft - bitte noch bestätigen und den Stand der offenen Posten bitte noch mitteilen würden, wäre ich Ihnen sehr dankbar.
Mit freundlichen Grüßen
peter kress

[Zitierten Text anzeigen](#)



IONOS Support 17. Feb.
an mich ▾



Hallo Peter Krees,

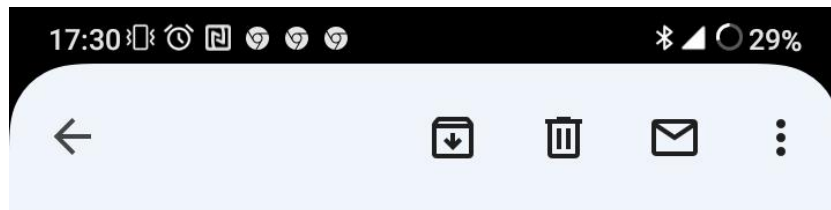
die Kundennummer und Domains sind leider bei mir nicht angekommen.

Könnten Sie mir diese nochmal zukommen lassen?

Freundliche Grüße

Armira Pillana





Könnten Sie mir diese nochmal zukommen lassen?

Freundliche Grüße

Armir Pllana

[Zitierten Text anzeigen](#)



Peter Kress 17. Feb.

an support ▾



Lieber Herr Pllana,
das wundert kaum noch. Die Domainnamen sind:

1. www.familienzuechtigung.com
2. www.alternativerzaehlungen.com
3. www.vielleichtrechnung.com

Die Kundennummer lautet:
K548182995

Sollte diese E-Mail wieder nicht bei Ihnen ankommen, was ich spätestens am Montagabend annehme, sollte ich bis dahin keine Antwort erhalten haben, werde ich versuchen, genau Sie Herr Pllana telefonisch zu erreichen, weil es in meinen Augen und nach meiner Erfahrung wenig effizient ist, wenn auf der anderen Seite drei oder noch mehr Mitarbeiter an der Beantwortung einer Anfrage arbeiten, die ich vor über einer Woche stellte. Hoffentlich wird das dann gelingen.

Sie müssen wissen, dass meine Feinde Wissenschaftler sind, die Weltkrieg führen (unter anderen gerade in der Ukraine) und meine auf Ihren Seiten veröffentlichten Inhalte das beweisen.

Sie versuchen daher zurzeit alles, um mich vom Verfassen und Veröffentlichen weiterer Texte genauso abzuhalten, wie davon, die bereits veröffentlichten pdf.Dateien auf Ihren Seiten wider freigeschaltet zu bekommen.

Bitte versuchen Sie alles zu unternehmen, um den Verlust meiner Dateien zu verhindern und sie baldmöglichst wieder freizuschalten.

Meine Arbeit dient der Kriegsverhinderung bzw. Beendigung und damit neben dem allgemeine Bekenntnis zu unserer eigenen spirituellen Kommunikationsnatur als eine von zwei Voraussetzungen für die effektive und effiziente Bekämpfung der Klimaerhitzung, die ohne meinen Erfolg, der unbedingt erreicht werden muss, vollkommen aussichtslos ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Anstrengungen!

Mit freundlichen Grüßen

Peter kress

[Zitierten Text anzeigen](#)



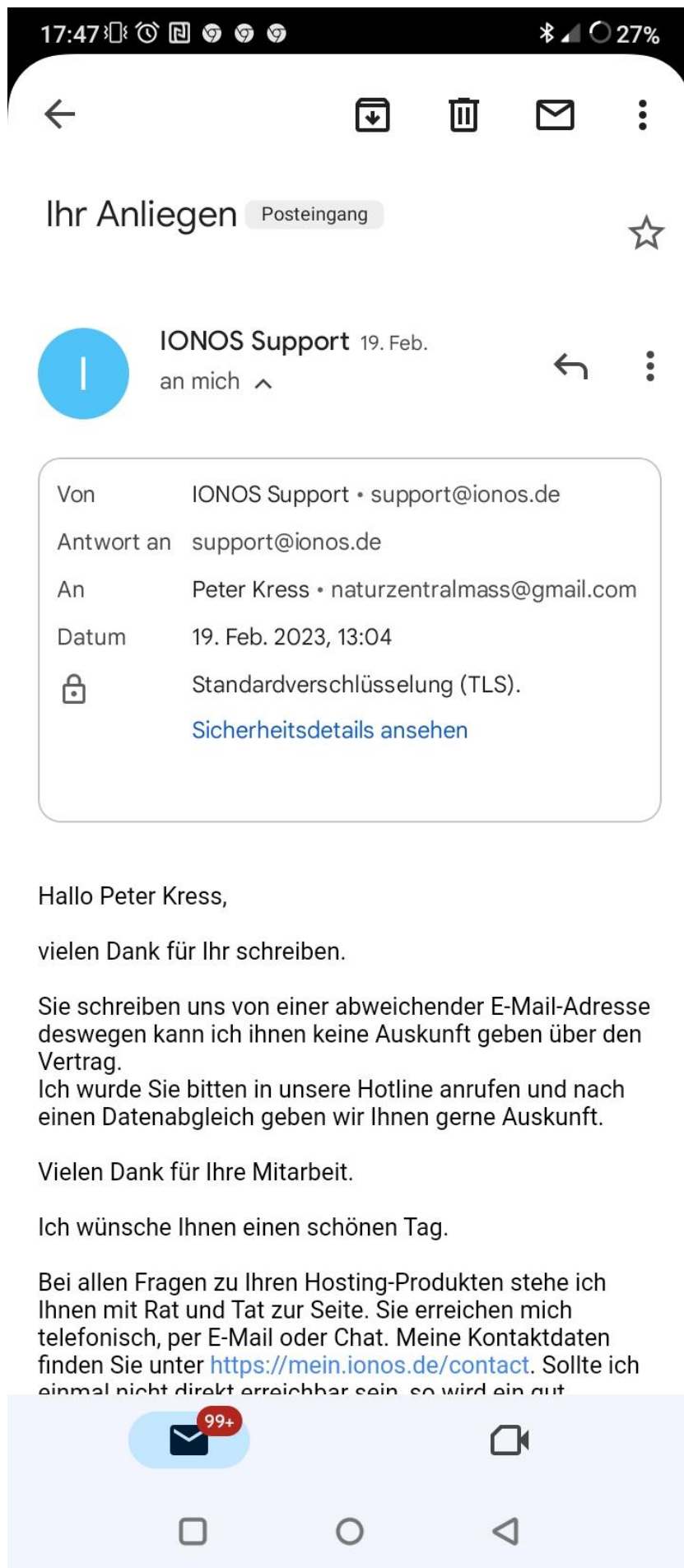
Hierauf antwortete mir wieder nicht Herr Pllana sondern am 19. Februar 23 ein Herr Shaqiri, der ziemlich wirr erklärte mir keine Antwort geben zu können, weil ich ihnen etwas von einer abweichenden Email Adresse geschildert hätte. Ich antwortete am 19. Februar und schrieb, dass er meine Email doch einfach an Herrn Pllana weiterleiten solle.

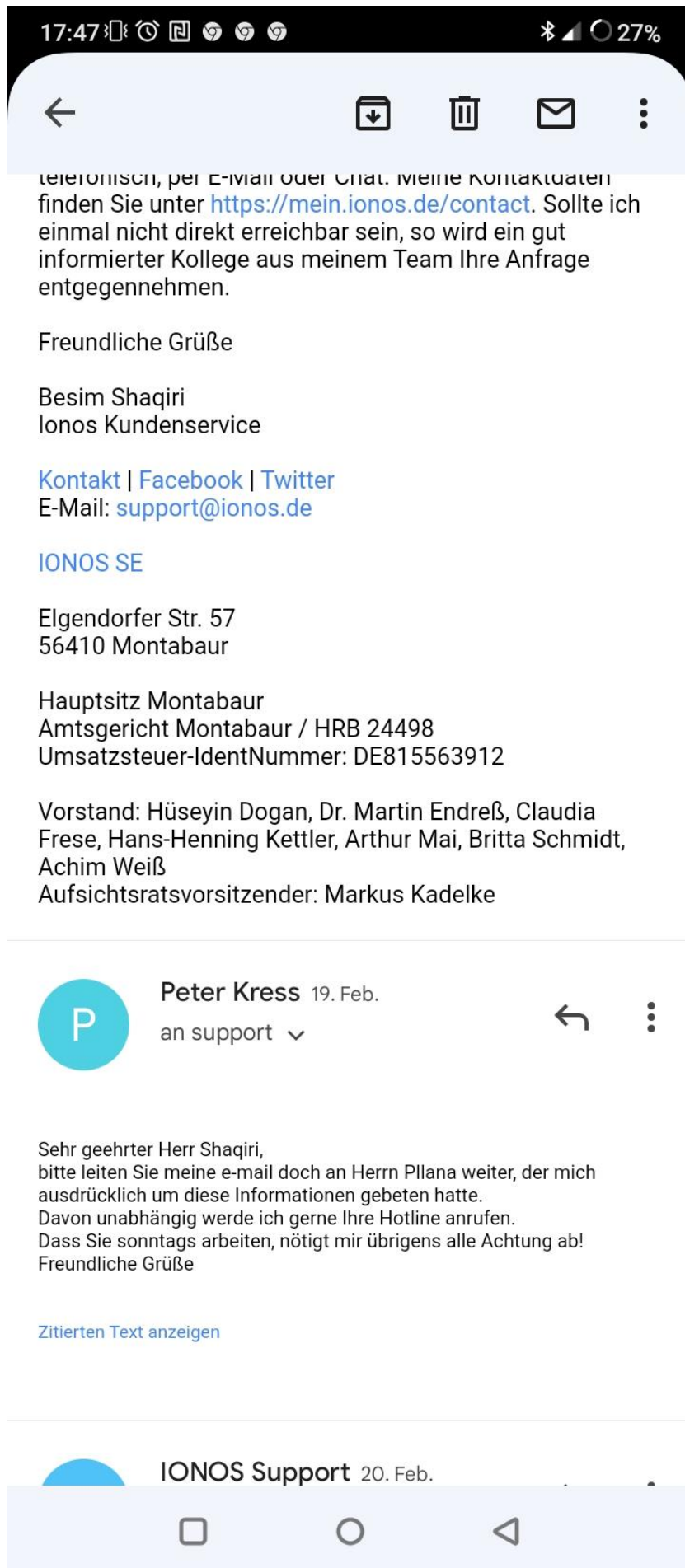
Darauf erhielt ich schließlich wieder von einem anderen Mitarbeiter, nämlich Herrn Bajrami die Mitteilung, dass meine Daten bereits an ein Inkassounternehmen weitergegeben worden seien. Er nannte mir auch die Kontaktdaten dieses Inkassounternehmens.

Das war in den vergangenen fünfeinhalb Jahren bereits einmal geschehen und kein Problem. Als ich seinerzeit das Konto ausgeglichen hatte, wurden die Seiten wieder freigeschaltet. Also dachte ich, dass es auch dieses Mal kein Problem sein würde.

Ich müsste nur die Rechnungen zahlen, wenn man mir nur endlich deren Höhe mitteilen würde.

Lesen Sie zunächst die drei E-Mails vom 19. und 20. Februar, bevor ich schilderte, wie es weiter ging.





telefonisch, per E-Mail oder Chat. Meine Kontaktdaten finden Sie unter <https://mein.ionos.de/contact>. Sollte ich einmal nicht direkt erreichbar sein, so wird ein gut informierter Kollege aus meinem Team Ihre Anfrage entgegennehmen.

Freundliche Grüße

Besim Shaqiri
Ionos Kundenservice

[Kontakt](#) | [Facebook](#) | [Twitter](#)
E-Mail: support@ionos.de

IONOS SE

Elgendorfer Str. 57
56410 Montabaur

Hauptsitz Montabaur
Amtsgericht Montabaur / HRB 24498
Umsatzsteuer-IdentNummer: DE815563912

Vorstand: Hüseyin Dogan, Dr. Martin Endreß, Claudia Frese, Hans-Henning Kettler, Arthur Mai, Britta Schmidt, Achim Weiß
Aufsichtsratsvorsitzender: Markus Kadelke



Peter Kress 19. Feb.
an support ▾



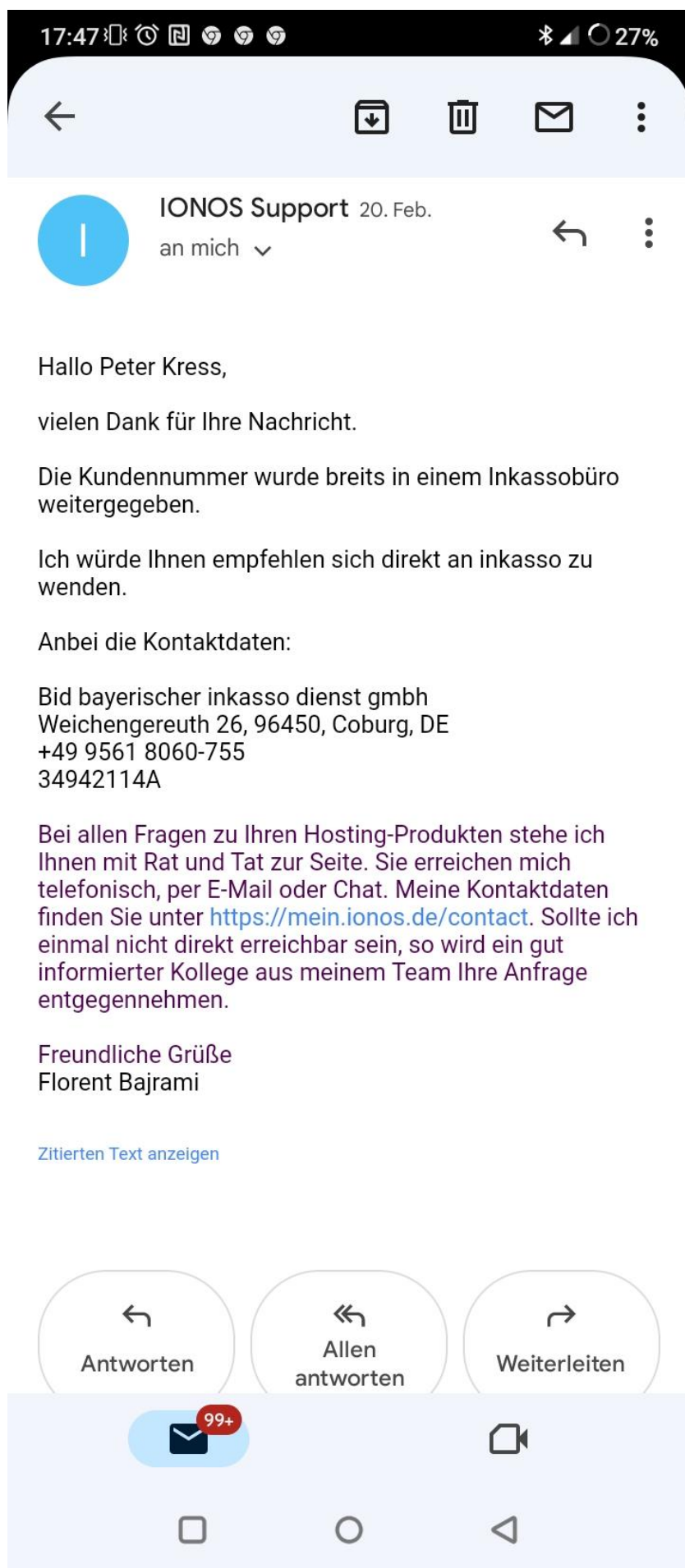
Sehr geehrter Herr Shaqiri,
bitte leiten Sie meine e-mail doch an Herrn Pllana weiter, der mich ausdrücklich um diese Informationen gebeten hatte.
Davon unabhängig werde ich gerne Ihre Hotline anrufen.
Dass Sie sonntags arbeiten, nötigt mir übrigens alle Achtung ab!
Freundliche Grüße

[Zitierten Text anzeigen](#)



IONOS Support 20. Feb.





Am 28. Februar kündigte Herr Dardan Ferizi von 1&1 IONOS auch den zweiten Vertrag, der noch lief, statt auf meine Begleichung der Rechnung zu warten, die ich am selben Tag hätte vornehmen können. Für beide Verträge zusammen beliefen sich die offenen Posten auf insgesamt 37,95 Euro, was mir zwischen dem 20. und 28. Februar endlich zur Kenntnis gebracht worden war.

Die Kündigung, mit der sämtliche Inhalte gelöscht wurden, darf ich damit als Frontalaggression gegen meine Person betrachten. Sie fühlte sich so an, wie ermordet zu werden.

Ich schrieb Herrn Ferizi daraufhin am 1. März, an dem ich noch da in ausging, dass die offenen Posten wesentlich höher wären, die sonst längst überwiesen hätte. Das geht eindeutig aus meiner Email hervor, in der ich schreibe, dass es voraussichtlich schwierig sein wird, die offenen Posten in einer Zahlung auszugleichen, da mir auch meine Rente zu Unrecht ausgesetzt wurde. Ich schilderte auch Herrn Ferizi noch einmal, welche Bedeutung die Inhalte der gesperrten Websites für mich hätten, dass ich nämlich praktisch seit 2017 ein im Fortsetzungszusammenhang gegen meine Familie und mich begangenes staatlich organisiertes Ultraschwerverbrechen protokolliert hätte, um mich gegen dasselbe zu wehren und dass diese Weise die einzige gewesen wäre, auf die ich mich wehren konnte, weil die Staatsanwaltschaft die Bearbeitung meiner im Januar 2018 erstatteten und mehrfach, zuletzt im Frühjahr 2029 ergänzten Strafanzeige verweigerte und mir damit meinen grünesetzlich garantierten Anspruch auf Rechtsschutz effektiv verweigerte. Ich stellte für Herrn Ferizi noch einmal den Zusammenhang mit der Corona Pandemie heraus und den kollektiven Grundrechtseinschränkungen durch die Regierung und die von ihr beschlossenen Lockdowns, die als Generalprobe des.Bevölkerungsgehorsams für den inzwischen in der Ukraine losgetretenen Weltkrieg zu bewerten wären heraus. Nach allem müsste auch Herrn Ferizi klar geworden sein, dass es sich bei Kafka's Erbe, d. h. bei sämtlichen unter dieser Gesamtüberschrift veröffentlichten Inhalten um zeithistorische Dokumente handelte, die in etwa mit den Tagebüchern der Anne Frank vergleichbar sind.

Stellen Sie sich vor, dass diese damals jemand von der Gestapo in die Hände bekommen hätte. Dann würde man sie heute sicher nicht mehr lesen können.

Ich werde seit 2012 mindestens so intensiv verfolgt, wie die Opfer des dritten Reiches damals. Dass ich noch lebe, verdanke ich lediglich dem Umstand, dass die

Rahmenbedingungen noch andere sind und ich praktisch allein verfolgt werde und nicht als Mitglied einer verfolgten Volksgruppe wie die Juden damals. Auch ist der Krieg noch in seinem zweiten Anfangsstadium, nachdem die Pandemie das erste Auftaktstadium war. Selbstverständlich wurde das Virus in einem Labor gezüchtet. Aber selbst wenn man das nicht glauben will, muss man erkennen und kann nicht übersehen, dass die Maßnahmen, die der Staat ergriff, um es zu bekämpfen, nur vordergründig der Bekämpfung der Pandemie galt und ich ihr tieferer Zweck die Einschüchterung und Einschränkung der Bevölkerung sowie die Gewöhnung derselben an grundgesetzwidrige Ausnahmezustände, die im Zuge des Weltkriegs gegen Russland und China noch intensiver auf uns zukommen werden.

Herr Ferizi antwortete auf meine Email vom 1. März mit der Ankündigung, innerhalb von 48 Stunden Stellung zu ihr nehmen zu wollen.

Das hat er bis heute, 4.4.23 nicht getan.

Erst am 3. März wurden mir schließlich Telefonpin und darüber Einsicht in mein Kundenkonto zur Verfügung gestellt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Dateien jedoch bereits gelöscht.

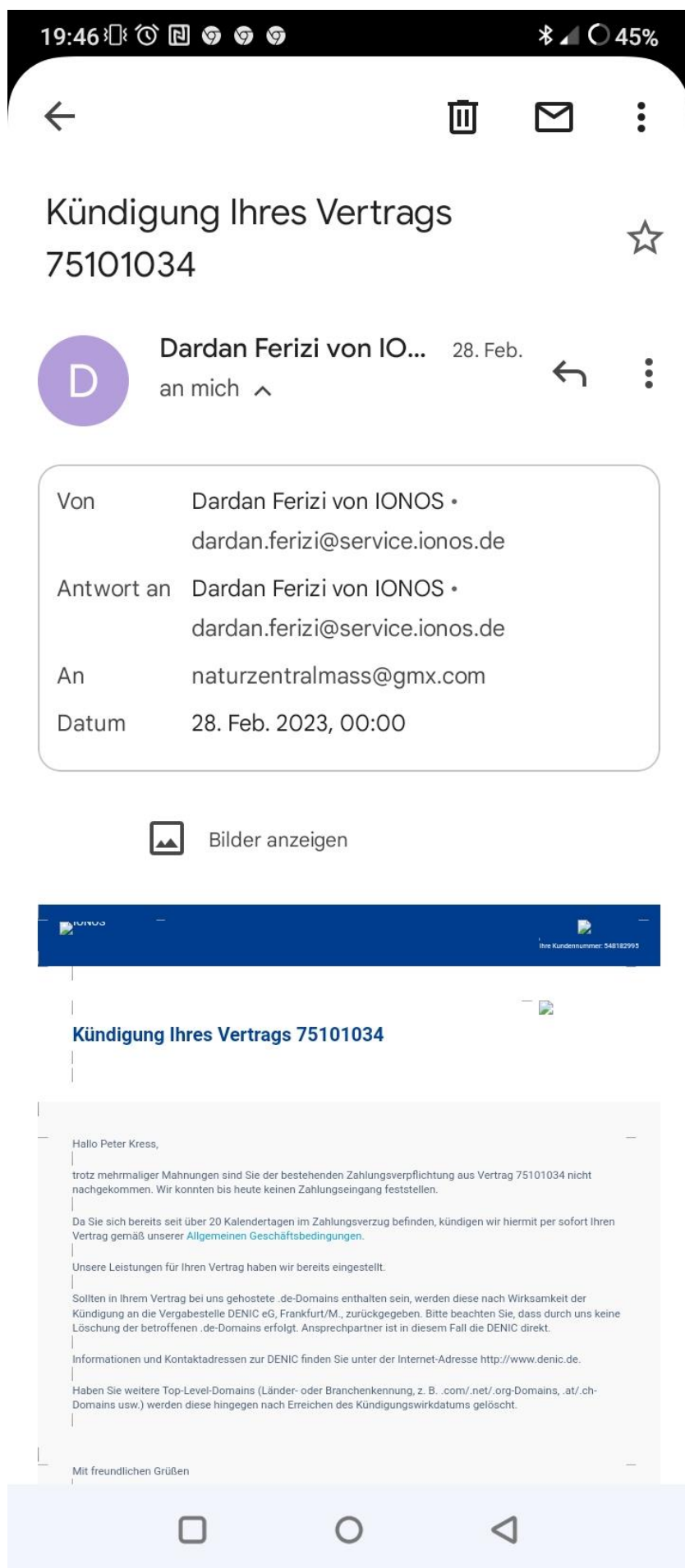
Ich erfuhr, dass der Betrag der offenen Posten nicht höher als 39,95 Euro war, und erinnerte mich erst jetzt wieder, dass ich zu Beginn des Jahres 2022 einen Betrag von 100 Euro überwiesen und darum gebeten hatte, die Überzahlung auf die kommenden Monatsrechnungen vorzutragen, was der Grund dafür gewesen sein muss, dass der offene Betrag nun so niedrig war. Diesen hätte ich notfalls auch vor Ende Februar schon überweisen können, wäre mir nur meine erste Anfrage vom 12. Februar anständig beantwortet worden.

Sehen Sie zum Schluss die Kündigung des zweiten Vertrags vom 28. Februar, meine Email an Herrn Ferizi vom 1. März daraufhin mit seiner Antwort ebenfalls vom ersten März sowie die Mitteilung der Telefonpin vom 3. März, mit der ich dann endlich Einsicht in mein 1&1 Kundenkonto nehmen konnte.

Nach allem dürfte klar sein, dass, 1&1 IONOS sich hier zum Handlanger der Faschisten gemacht hat, die meine Familie, meine Erwerbsgrundlage und mein Leben systematisch zerstört und in diesem Zuge meine Frau und meinen Vater ermordet haben.

Di 1&1 IONOS Mitarbeiter dürfen davon ausgehen, dass ihr Unternehmen diese Schuld nicht überleben wird, sollte ich mich am Ende doch noch durchsetzen. In dem Fall ist ihnen nur anzuraten, sich einen neuen Arbeitgeber zu suchen.

Wie es ausgeht werden wir sehen.







Noch am 13. Februar schrieb ich zurück an Herrn Pllana und machte die gewünschten Angaben.

Daraufhin antworteten immer andere Mitarbeiter, von denen jedoch keiner meine Fragen nach der Höhe der offenen Posten und ob die Website nach Begleichung wieder freigeschaltet wurde beantwortete.

Außerdem bekam ich unabhängig von meiner Anfrage, die ich unter dieser E-Mail Adresse gestellt hatte, von Ihnen, Herr Ferizi am 14. Februar die Kündigung des ersten Vertrages mitgeteilt. Am 28. Februar kündigten Sie nun auch den anderen Vertrag. Sie schickten beide Kündigungen allerdings an eine E-Mail Adresse, die ich Ihnen nie mitgeteilt hatte, was ich bereits sehr merkwürdig finde.

Auch merkwürdig finde ich, dass Sie mir ausgerechnet in dem Moment kündigen, in dem ich mich bei Ihnen zurück melde, den Zahlungsrückstand erkläre, an dem ich keine Schuld trage, und meinen Willen bekunde, die Rechnungen auszugleichen und die Website weaternutzen zu wollen.

Ich schilderte Herrn Pllana und auch noch einem Kollegen danach, wie wichtig die Website für mich ist und vor allem wie wichtig die Dateien sind, die ich dort veröffentlicht habe, von denen ich nämlich leider keine Originale und auch keine Kopien mehr habe, weil mir sämtliche Speichermedien gestohlen wurden.

Es handelt sich um Sachverhaltsschilderungen eines unendlich böartigen Verbrechens, das gegen meine Familie und mich begangen wird, sowie um einzelne Beweise desselben, seit November 2017. Mehr als vier Jahre habe ich das Verbrechen dokumentiert und veröffentlicht. Ich hatte 2018 ausführliche Strafanzeige erstattet, die die Staatsanwaltschaft jedoch bis heute nicht bearbeitete.

Die Strafanzeige selbst veröffentlichte ich ebenfalls auf der Website. Und ich schilderte darüberhinaus rückwirkend Sachverhalte seit 2012. Unter anderem auch eine Verfassungsbeschwerde, die ich eingereicht hatte nach dem Tod meiner Frau und den menschenverachtenden Beschluss des BVerfG, die Beschwerde als Populärbeschwerde nicht zur Entscheidung anzunehmen, weil ich nur die Verletzung eigener Grundrechte Rügen könne, nicht die anderer Personen.

Es ging allerdings um das höchste aller Grundrechte auf LEBEN, dessen Verletzung ich rügte. Es liegt in der Natur der Sache, dass derjenige, dessen Grundrecht auf LEBEN verletzt wurde, diese Verletzung nicht mehr selbst Rügen kann, es sei denn er heißt Jesus und ist von den Toten wieder auferstanden. Es war ein Beschluss der meine Beschuldigungen, die ich gegen unseren Staat und gegen einzelne private Täter erhebe, nämlich, dass es sich um politische und religiöse Verfolgung im nationalsozialistischen Stil des dritten Reichs in der Gestalt des gegenwärtigen fünften Reichs handelt, mE. sehr eindrucksvoll bestätigt und der den Staat auch dort wiederlegt, wo er behauptet, dass er aufgrund des Grundrechts auf LEBEN, das jeder Bürger hätte, zu den lockdowns ab März 2022 geradezu verpflichtet gewesen wäre (um das Gesundheitssystem und seine Intensivstationen vor Überlastung zu schützen). Der Staat behauptete aus dem Grundrecht auf LEBEN aller Bürger Folge seine Pflicht, nahezu alle anderen Grundrechte großer Gruppen von Bürgern, nämlich insbesondere selbstständiger Einzelhandelsunternehmer und Gastwirte, vollständig auszusetzen. Dabei handelte es sich um die allgemeine Handlungsfreiheit, die Berufsfreiheit und die Eigentumsgarantie. Zudem wurden durch die Kontaktbeschränkungen gleichzeitig die Versammlungsfreiheit und die Meinungsfreiheit ausgesetzt, so dass auch sofort keine Demonstrationen gegen den verhängten Ausnahmezustand bzw. das verhängte Kriegerrecht mehr möglich waren.

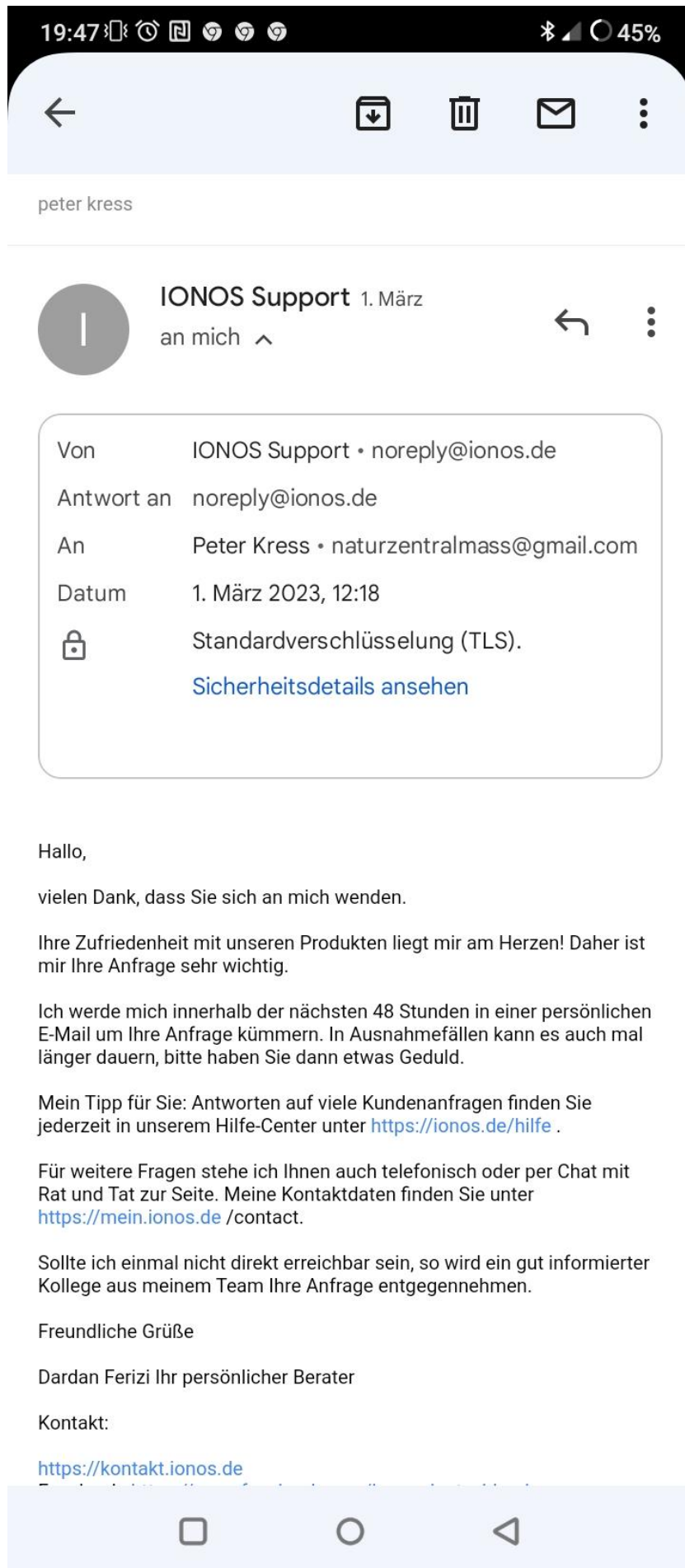


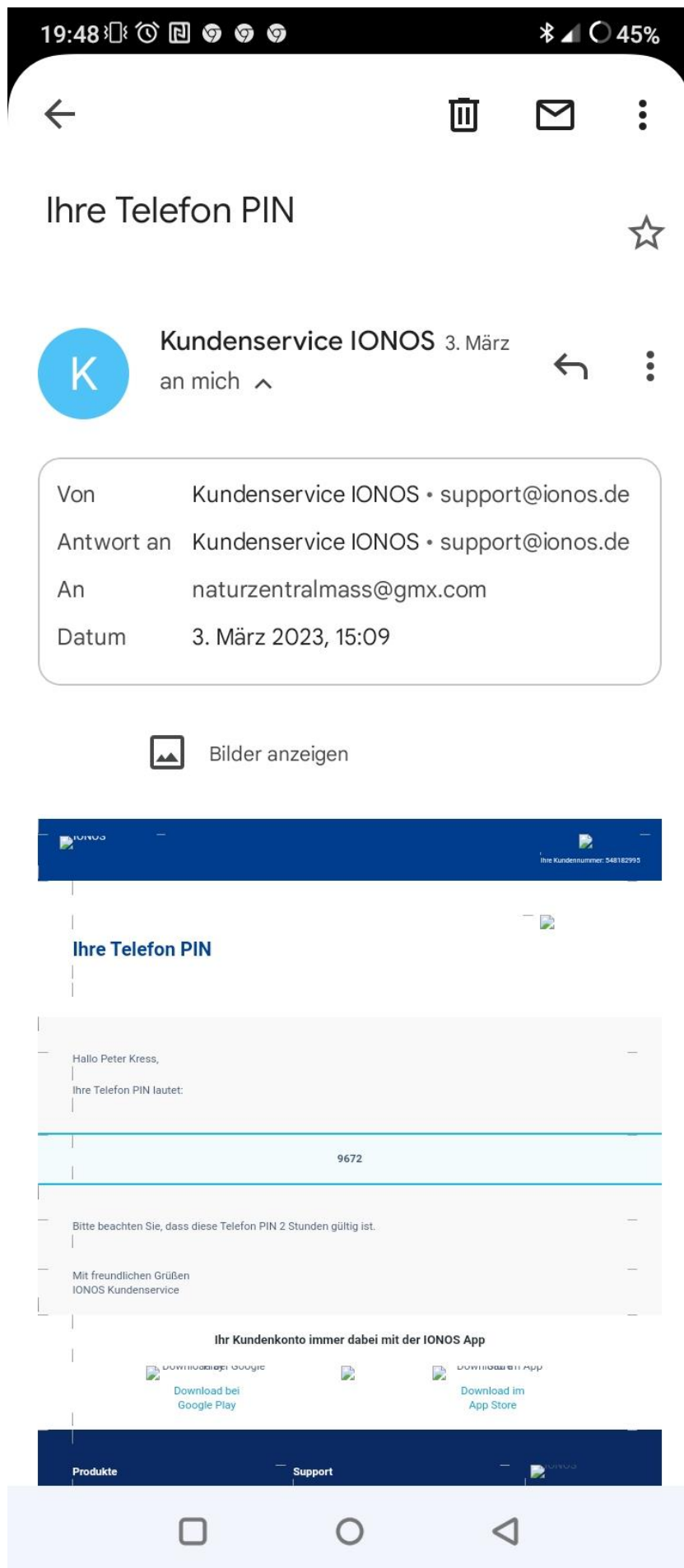


Verordnungen treten und die Meinungen nicht ausgesetzt, so dass auch sofort keine Demonstrationen gegen den verhängten Ausnahmezustand bzw. das verhängte Kriegsrecht mehr möglich waren. Um genau das hatte es sich nämlich gehandelt: kriegsbedingten rechtlichen Ausnahmezustand! Der Beschluss des Verfassungsgericht auf meine Verfassungsbeschwerde widerlegt die Politik jedoch in allen Punkten. Der Bürger hat danach nämlich nicht einmal selbst das Recht, sein Grundrecht auf LEBEN durch gerichtliche Beschwerde rechtlich effektiv zu schützen. Dann hat der Staat, gegen den die Grundrechte im allgemeinen Schutz gewähren, dieses Recht anstelle der Bürger schon einmal gar nicht. Der Beschluss beweist, dass wir augenblicklich in einem diktatorischen Unterdrückungsregime leben, das genauso Krieg gegen seine gesamte eigene Bevölkerung führt, wie es bereits seit Gründung der Bundesrepublik in ununterbrochenen Fortsetzungszusammenhang Krieg gegen einzelne Bürger führt. In den siebziger Jahren waren es die Studenten Andreas Baader und Ulrike Meinhoff, die der Staat so lange psychologisch terrorisiert, bis sie sich gewaltsam zur Wehr setzten, danach waren es andere und seit 2012 führt er diesen Krieg in brutaler und unerbittlichen Weise gegen mich. Das ist der Grund, aus dem ich am Ende die Domaingebühren nicht mehr zahlen konnte. Der gesamte Krieg ist auf den Domains sozusagen mitgeschrieben, protokolliert, dokumentiert und veröffentlicht, was meine einzige Chance war und ist, angesichts der Weigerung der Staatsanwaltschaft, meine Strafanzeige zu bearbeiten. Die Inhalte sind extrem wichtig. Ich bitte Sie daher noch einmal, die Kündigungen zurück zu nehmen und die Seiten wieder freizuschalten, sobald ich die Rechnungen ausgeglichen habe. Um einen realistischen Zahlungsplan anzubieten, muss ich aber die genaue Höhe wissen, worum ich am 12. Februar, als noch kein Vertrag gekündigt war, gebeten hatte. Ich bin seit November 2017 zuverlässiger Kunde. Nur im letzten Jahr war die Verfolgung so intensiv, dass ich Zahlungsschwierigkeiten bekam. Ich meine, Sie sollten die bereits fünfjährige an sich sehr gute Geschäftsbeziehung schätzen und mir etwas kundenfreundlicher entgegen kommen. Dass ich mich unbedingt weiter vertragstreu verhalten will, habe ich wohl mehr als glaubhaft dargelegt. Mischen Sie sich nicht in diesen Krieg des Staates gegen mich auf Seiten des Staates ein, indem Sie den Vertrag kündigen, wodurch Sie auch in die Schule des Staates eingetreten, sondern verhalten Sie sich besser weiterhin neutral, indem Sie mir mein Forum weiterhin zur Verfügung stellen. Verhalten Sie sich wie ein Unternehmen, das auch selbst einmal auf die Verteidigung seiner Grundrechte gegen dieses Terrorregime angewiesen sein könnte, anstatt dem Staat jetzt schon die beste Ausgangsposition für eine solche Auseinandersetzung einzuräumen, indem Sie ihm helfen, seinen gefährlichsten und unnachgiebigsten Ankläger, der ich nämlich bin, abzuschütteln. In Erwartung Ihrer verständigen und kooperativen Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

peter kress







morgen weiter ...

Hhj